

Antwort
der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke und der Gruppe der PDS
– Drucksache 13/3544 –**

**Tötungsdelikte mit zu vermutender oder tatsächlicher fremdenfeindlicher
und/oder rechtsextremistischer Motivation im Jahr 1995**

Im Jahre 1995 ereignete sich eine Vielzahl von Übergriffen auf ausländische Menschen, Flüchtlinge, Immigrantinnen und Immigranten, Andersdenkende, Schwule etc., die rechtsextremistisch bzw. rassistisch motiviert waren.

Sollten der Bundesregierung zum gegenwärtigen Zeitpunkt lediglich vorläufige Zahlen über Tötungsdelikte vorliegen, weil die Bundeslagebilder möglicherweise erst nach Ablauf der Nachmeldefristen durch das Bundeskriminalamt (BKA) erstellt werden können, möchten wir dennoch den Gesamtüberblick erfragen. Die Veröffentlichung der möglichen Nachmeldungen kann die Bundesregierung problemlos zu einem späteren Zeitpunkt vornehmen.

Vorbemerkung

Die Beantwortung der Fragen erfolgt unter dem Vorbehalt, daß der Bundesregierung abschließende Zahlen für das Jahr 1995 noch nicht vorliegen. Die Meldung der erfragten Delikte erfolgte durch die zuständigen Behörden der Bundesländer, wobei bestehende Nachmeldefristen noch nicht abgelaufen sind.

1. Welche genauen Zahlen liegen der Bundesregierung über tatsächlich vollendete Tötungsdelikte mit erwiesener oder zu vermutender rechtsextremistischer/rassistischer Motivation für das gesamte Jahr 1995 vor (bitte einzeln auflisten)?

Dem Bundeskriminalamt liegen für 1995 keine Meldungen vor.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 6. Februar 1996 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

2. Welche versuchten Tötungsdelikte sind der Bundesregierung für das Jahr 1995 bekannt (bitte einzeln auflühren)?

Dem Bundeskriminalamt wurden folgende Sachverhalte als versuchte Tötungsdelikte gemeldet:

1. 12. Februar 1995 in Haldensieben/ST

Angehörige der örtlichen rechten Szene drangen in das Wohnhaus einer „linken“ Wohngemeinschaft ein. Ein Hausbewohner wurde mit einem Baseballschläger derart auf den Kopf geschlagen, daß er eine Schädelfraktur erlitt. 17 Tatverdächtige konnten ermittelt werden.

2. 24. März 1995 Sommerfeld/BB

Ein bislang unbekannter Täter fuhr mit seinem Pkw auf vier schwedische Bauarbeiter zu, beschimpfte die Gruppe mit Parolen wie „Ausländer raus, haut ab!“ und fuhr einen Bauarbeiter derartig an, daß dieser nach ca. 150 m Fahrt von der Motorhaube auf die Straße stürzte. Der Schwede erlitt dabei leichte Verletzungen.

3. 19. April 1995 Uelzen/NI

Zwei unbekannte Täter, die aufgrund ihres äußeren Erscheinungsbildes der rechten Szene zuzuordnen sind, beschimpften einen „Antifa“-Angehörigen auf einem Parkplatz als „Rote Sau“ und „Rote Zecke“. Danach stachen die Jugendlichen auf das Opfer ein und verletzten es durch Messerstiche im Bereich des Kopfes.

4. 8. Juni 1995 Castrop-Rauxel/NW

Ein pakistanischer Staatsangehöriger wurde in einer Gaststätte mit den Worten „Sitzt schon wieder so ein Scheißausländer hier; den sollte man vergasen oder ausweisen. Gleich bist Du tot!“ beschimpft. Als er daraufhin das Lokal verlassen wollte, stach ein 54jähriger Tatverdächtiger auf den Ausländer ein und verletzte ihn im Brustbereich.

5. 11. Juli 1995 Berlin/BR

Bei einer Auseinandersetzung zwischen einem türkischen und einem deutschen Staatsangehörigen beleidigte der Deutsche den Ausländer und bespritzte ihn wiederholt mit Brennspritze. Anschließend versuchte der Deutsche, den Ausländer mit einem Feuerzeug anzuzünden. Das Opfer erlitt leichte Verletzungen.

6. 9. September 1995 Halle/ST

Zwei deutsche Tatverdächtige drangen in die Wohnung eines Ausländers ein und beschimpften diesen mit den Worten „Laß die deutschen Frauen in Ruhe“, „Hau ab, sonst schlagen wir Dich tot“ und „Ausländerschwein“. Sie schlugen mit einem Baseballschläger mehrfach auf den Geschädigten ein, so daß dieser stationär behandelt werden mußte. Gegen die Täter erging Haftbefehl wegen versuchten Totschlags.

7. 22. September 1995 Friedrichshain/BB

Gegen Mitternacht betraten fünf indische Asylbewerber eine Diskothek in Friedrichshain. Dort wurden sie von mehreren deutschen Jugendlichen angepöbelt und aufgefordert, das Lokal zu verlassen.

Die Asylbewerber wurden aus dem Lokal gedrängt, drei von ihnen von mehreren Jugendlichen mit Faustschlägen zu Boden gebracht und danach solange getreten, bis sie regungslos liegen blieben.

Einer der Geschädigten wurde lebensgefährlich verletzt, die beiden anderen erlitten erhebliche Verletzungen. Vier Tatverdächtige wurden festgenommen, gegen drei von ihnen erging Haftbefehl wegen versuchten Mordes.

8. 15. Oktober 1995 Leipzig/SN

In einer Nachtbar kam es zu einer Auseinandersetzung zwischen Asylbewerbern und „deutschen“ Gästen. Als die Asylbewerber die Bar verließen, wurde aus einem Auto heraus mit einer Schrotwaffe auf sie geschossen. Die dabei Verletzten mußten stationär behandelt werden. Als Tatverdächtiger wurde ein 25jähriger Deutscher ermittelt.

